

Der Harz=Bote.

Elbingeröder Zeitung.

„Der Harz-Bote“ erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends mit- tag. Druck und Verlag von B. Angerstein Nachf. (S. Pantus). Für die Redaktion verantwortlich H. Schlichter, Elbingerode. — Fernsprecher Nr. 19.



Abonnementspreis vierteljährlich 1 M., durch die Kaiserl. Post bezogen 1.25 M. Inzerate kosten für die Stadt und das vorm. Amt Elbingerode pro Zeile 10 Pf. nach auswärts 15 Pf.

Amtl. Blatt des Königl. Landratsamts Hfeld für das vormalige Amt Elbingerode, sowie für die Stadt Elbingerode.

Nr. 84.

Sonntag, den 14. Oktober 1917

51. Jahrgang.

Amtliches

Kreis Hfeld.
Veröffentlichung.

Auf höhere Anordnung erläßt der Hfeld C. Nr. 2 der Bekanntmachung Nr. 10 und 47 vom 7. September 1917 folgende Fassung, unter Fortfall der bisherigen Nr. 3:

Sämtliche Ferkel, Ferkelweibchen und Schweine über 15 kg (30 Pfund) Lebensgewicht, die nicht zu Jungtieren gehandelt werden, sondern zum Weiterverkauf zur Mast oder zur unmittelbaren Fleischschlacht, unterliegen bis zum 30. November 1917 den Vorschriften der Anlage der Verordnung des Reichsanwalters über die Schlacht- und Fleischverkehrs- und Abwehr und Rinder vom 5. April 1917 in Spalte 2 C. wie sie in der Bekanntmachung Nr. 50 des Hannoverschen Viehandelsverbandes vom 22. September 1917 veröffentlicht sind:

also 77 Mark beginn, in einigen Kreisen 78 Mark für je 50 kg Lebensgewicht. Der neue Absatz 3 erhält folgende Fassung: In Orten mit öffentlichen Schlachthöfen unterliegen alle Ferkel jeden Geschlechts im Falle der Fleischschlacht dem Schlachtanordnung und dem Fleischverkehrsgesetz. Sämtliche Ferkel unterliegen im Falle der Fleischschlacht dem Viehandelsgesetz. Absatz D wird dahin berichtigt, daß statt Nr. 4 4^a A zu lesen ist. Zum Übrigen wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß jeder Handel mit Ferkeln oder Schweinen nicht nach Stück, sondern nur nach Lebensgewicht erfolgen darf.

Hannover, den 5. Oktober 1917.
Provinzialverwaltungsstelle für die Provinz Hannover. Hannoverischer Viehandelsverband.
Vorsitzmann.

Bekanntmachung.
Hfeld, den 10. Oktober 1917.
Der Vorsitzende des Kreisamtschreibers.
H. Freund, Registrarsreferendar.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Reichsfamilienunterstützung

für die Hausnummern 1 bis 200 erfolgt am Montag, den 15. Oktober nachmittags von 2 bis 4 Uhr für die Hausnummern 201 bis Ende erfolgt am Dienstag, den 16. Oktober nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Es wird darauf hingewiesen, daß andere Zahlungen als in den beigefügten Listen nicht mehr erfolgen. Elbingerode, den 13. Oktober 1917.
Der Magistrat.
Vohmann.

Lokales

und aus dem Harzgebiet.

Elbingerode, den 13. Oktober 1917

Zum Erntedankfest.

Hi, 103. 2. Liebe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes getan hat. — Zum vierten Male in diesen herrlichen Ferkel kommt der Tag, an dem wir Erntedankfest feiern wollen, was wohl kein Tag — in allen oder aber in e. Es wird wieder richtig sein. Da müssen. Denn wie anders läßt sich der Tag an als in glücklichen Erinnerungen? Da geht von ihm das Wort: „Santus Sanctus — Friede Heile!“ Aber was kann in dieser unvergessenen Zeit zum Jubel anregen sein? Auf allen liegt der Druck des Krieges, auch auf dem Ertrag der Ernte, über den er fast nirgend noch freies Verfügen gestattet. So liegt sich lähmend auf die Genesende. — Doch ist das nicht? Wenn irgend, so gibt jetzt wenig die Hauptfrage nicht. Und ist nicht die Hauptfrage, daß die ganze große Volksgemeinschaft (und du einsteiger in ihr) wieder auf ein Brot und den nötigen anderen Nahrungsmitteln, daß der schändliche Mann der Ernte wieder verzeiht erheben für dies Jahr? Daher wir nicht ernten dürfen, in diesem mehr, als wir in der dunklen Zeit des Vorkrieges ernten konnten, im wichtigsten, der Kartoffel, viel reichlicher als im Vorkrie. Wir konnten mit der Ernte der Vorkriegs nachhelfen, jetzt sind die Keller voller als damals: ist das nicht eine, ob auch stille, Freude wert und ein dankbares Feiern vor Gottes Angesicht? Auf dann die Besinnung! auf dann, du einsteiger! Auf und danken den, der uns nicht verließ, der uns nicht mißte, der uns nicht mit neuem Hohn! Laßt uns nicht denken in der Stille der Herzen, laßt uns danken in der Gemeinde. Ernte des Dankes! Wir haben unendlich die Hände. Eine die uns worden die schlaue Spende. Du dankst die Not, gibt und das tägliche Brot. Herr, vom dem Segne ein Ende!

Was will das werden? So haben wir wohl viel und sehr und auch gegenseitig gefragt angeht des hübschen Regenweises, das die letzten Tage über uns brachten. Was will das werden? Soll nun etwa nach den wunderbaren ersten Herbstwochen gleich eine grandiose Zeit, wie nicht nur der Winter beginnen? Na, es scheint nun, als ob unsere Frage noch einmal eine glänzliche Antwort finden könnte. Das Berliner Wetterbureau teilt nämlich zu dem nächsten Wetterausblick mit, daß die harte Abkühlung der letzten Tage ein Vorgang ist, der im Oktober abgesehen in die Erscheinung tritt. Die vorherige Wärme stand nämlich bedeckt über den eigentlichen Oktobertemperatur. Zunächst haben im Süden und Westen Westwinde einsetzt, die auch in Norddeutschland verlässlich vorüberziehen dürfen. Die Abkühlung wird durch den Wind unterbrochen und die Temperatur wird bald wieder steigen, in sich voraussichtlich bis gegen Ende des Monats auf der alljährlichen Höhe zu halten. Eine Reihe wärmerer Tage mit Sonne und nicht ausgeglichen. — Später wird, daß die Beziehung sich als getroffen erweisen möge. Mit ein glückliches Zeichen dürfen wir das wohl annehmen, daß das Thermometer, das gestern früh auf Plus stand, und heute früh 8 Grad Wärme anzeigt. Und damit zu dieser beträchtlichen Steigerung der Temperatur nur noch „mehr Sonne“ zu kommen, und dem nächsten Sturm nicht endlich die Luft entgegen. Dann werden wir nochmals ein Stück freundlichen Herbstwinters genießen.

Aussondere werden die Mäkte durch Anfrählung der unteren Hilfskassen gegen den freien Gümmel sehr kalt werden. In einem solchen Winter ist es ziemlich der Fall, daß es sich rechtlichen Schmelz gibt. Die Anfrählung ist dann um so größer, da die Schneedecke gegen den Gümmel viel stärker ausstrahlt als der nackte Boden. Auch die südliche Landesteilorte werden häufig einen drohenden heiligen Kälteeinbruch aus dem Norden an, der anschließend am Sonntag einsetzt hat. Die Landwirte werden ermahnt, die Kälteeintritte möglichst rasch zu beenden, etwa die Futterkonserven.

Jahrespreiserhöhungen auf der Eisenbahn. Die auf der Staatsbahn erst am 1. Januar 1918 in Kraft tretenden Jahrespreiserhöhungen sind auf den Strecken der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn bereits von diesem Monat ab eingeleitet worden.

Bekanntmachung von Papier, Karton und Pappe. Es geriet den Ministern an die Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalters über Papier, Karton, Pappe vom 20. September 1917 nicht genügend beachtet. Wir verstehen deshalb nicht einmal daran zurückzuführen, daß nicht nur die an der Papiererschließung, im Papierhandel und der Papiervermittlung beteiligten Gewerbetreibenden, sondern alle Verbraucher der Vorrichtungen der Bekanntmachung unterliegen, deren Bezug im Jahre mehr als 1000 kg. Papier, Karton oder Pappe betragen hat. Die Aufnahme der Befehle an Papier, Karton und Pappe muß mit dem Beginn des 8. Oktobers 1917 erfolgen.

Unsere ganze Zukunft

wird in dieser Gegenwart erobert.

Am Großen geht's, um alles!

Und wenn Du den letzten Groschen dem Vaterlande

leihst, armfelig und klein bleibst's immer noch gegen-

über dem, was draußen im Feld jeder einzelne leistet.

Also

fort mit törichter Mengstichheit, fort mit „Wenn“

und „Aber“, fort mit Klagen und Zaudern!

Rede nicht! Frage nicht!

Zeichne!

Erntedankfest. Im morgenden Sonntag findet die bislang noch unvollendete Erntedankfest wegen auf diesen Tag verschobene Feier des Erntedankfestes in unserer Gemeinde statt. Der Hauptgottesdienst beginnt zur dritten Zeit, um 1/2 10 Uhr und wird einen herrlichen Charakter durch den die Wirkung des Erntedankes erhalten. An Stelle des wieslang hergebrachten Nachmittags-Beichtgottesdienstes, welcher in diesem Jahre ausfällt, wird um 6 Uhr eine liturgische Abendfeier abgehalten werden, in der alle die und die Gemeindeglieder der Gemeinde zu dem Ziele vereinigen soll. Da diese Feier an diesem Tage eine Störung darstellt, sei die Gemeinde ausdrücklich auf die Hinzuweisen und neben dem Hauptgottesdienst für die eingeladen. Bei Anhalten des fassen Gottes wird die Kirche geheizt sein.

Strenger Winter in Sicht! Der Leiter des Wetterdienstes der Zentralfürs für Meteorologie, Dozent Dr. Paul Defant, in Wien äußerte sich über die Wetterverhältnisse wie folgt: So schwer sich auch eine bestimmte Voraussage machen läßt, Annahmendes ergibt sich gemessenenmaßen (sogar aus der gegenwärtigen Wetterlage. Falls nämlich die Luftdruckverteilung die jetzt zu verzeichnen ist, anhalt, müssen wir uns auf einen Erntedankwinter gefaßt machen, den besonders niedrige Temperaturen charakterisieren. Wir haben in diesem Fall ein sehr mildes mildes Wetter zu erwarten, das in den unteren Schichten der Atmosphäre sehr früh, in den höheren Lagen jedoch, namentlich im Gebirge, relativ früh einsetzt wird. Diese Voraussage hat jedoch, daß den Wert der Wahrscheinlichkeit für sich, daß die Wetterlage sich besonders Veränderung er, führt, wird sich ein ungewöhnlicher Frühwinter einstellen.

loger Einrichtungen für den Schlachtereibetrieb angeordnet. Soweit zunächst ermittelt werden konnte, sind mindestens 15 Schweine und eine Anzahl Hammel in jenem Betrieb nach geschlachtet worden.

Obwohl. Hier wurde festgestellt, daß das vorhandene Viehvieh außerordentlich wenig Vieh liefert und daher der Mangel an Vieh ist. Der Stadtrat, der nicht glaubt, daß es Mangel an Vieh gibt, die nur an sich denken, wird nun Schritte einleiten, daß das Vieh zur Abkühlung kommt, damit so wenigstens die Viehherde vorzogen geordnet wird.

Berbürgtes zur Kriegsanleihe.

ist die Flüssigmachung der Kriegsanleihe ohne Opfer getrieben?

1. Schon jetzt hat die Reichsanleihe angekauft, jeden Bekannter zum Kriegsanleihe, der sie auf wirtschaftlichen Gründen verkaufen will, jederzeit Beträge bis zu 1000 M. zum Kassaertrag von 98% abzurufen.

2. Aber die Maßnahmen nach dem Kriege führte länger der Reichsanleihepräsident aus:

Die Darlehenskassen werden zweifellos noch eine längere Reihe von Jahren — ich nehme an wenigstens vier — über fünf — bestehen bleiben und jeder Beteiligung zugänglich sein. Aber die Beteiligung bei den Darlehenskassen wird nicht ausreichen. In sehr vielen Fällen wird der Besitzer sich durch die Größe seiner Aufwendungen gezwungen sehen, seinen Besitz an Kriegsanleihe durch Verkauf wieder umzuwandeln in bares Geld und dieses wieder in Kasse und Wertanlagen und dergl. Es ist deshalb ganz richtig, daß aus diesem Grunde in den ersten Jahren nach dem Frieden sehr große und nach Milliarden zählende Beträge von Kriegsanleihen an den Markt strömen werden. Für diese ist eine Aufnahmeaktion in großen Stil in Aussicht genommen, die, wie ich hoffe und wünsche, die Reichsanleihe mit der gesamten deutschen Bankwelt ins Werk setzen wird, die sich ja heute schon zu meiner Genugung fast überall zu Bankvereinigungen zusammengegliedert hat, und diese werden sich dann wohl anstrengen zu jener gemeinsamen Aktion aufzunehmen lassen. Auch hier sollen die Darlehenskassen zur Lösung der Aufgabe mit herangezogen werden, namentlich mit einer kleinen Ergänzung des Darlehenskassenwesens. Mit ihrer Hilfe soll ein großer Teil des für die Aufnahme erforderlichen Betriebskapitals beschafft werden, während andererseits die Zusammenarbeit von Reichsanleihe und Bankwelt die Aufgabe leichter machen soll, die gemeinsam aufgenommenen Werte in einer Anzahl von Jahren wieder abzurufen und ihre Veräußerung zu ermöglichen.

Ich hege keinen Zweifel, daß dies Programm seiner Gefahr eines übermäßigen Verkaufensbranges und eines Kursrückganges, der mit dem inneren Wert unserer Anleihen nicht mehr übereinstimmen würde, einen wirksamen Damm entgegenzusetzen wird.

Die Bekanntmachung 19 in der Geschäftsstelle der Bankverwaltung eingeleitet.

Maschinen-Ausgleichstellen. Die Bankverwaltung Ostlar schreibt uns: Durch Umorganisation der Maschinenabteilung ist ein neues Verzeichnis der Kleinverwaltungsbezirke mit Angabe der zugehörigen Kreisamtsstellen und der zugehörigen Maschinenabteilungen, nicht geworden. Das neue Verzeichnis ist durch die Kommer zu belegen, ebenso kann auch die Karte über die Zuständigkeitsbereiche der rechtlichen Kreisamtsstellen (Zedern), welche am 1. September an die Stelle der bisherigen Maschinenabteilungen getreten ist, jederzeit in dem Geschäftszimmer der Kommer eingesehen werden.

Wernigerode. 150 Geistliche haben sich um die am 1. April nächsten Jahres freizubehaltende Wahlen für die Johanneskirche beworben, abgesehen von den wegen Nichtabhaltung des rechtzeitigen Wahlenamts nicht angenommenen Bewerbungen. Zur Vorbereitung sind von dieser großen Zahl vier Bewerber ausgewählt worden.

Braunschw. Einer Geheimfachkreise, die auf dem am Ostbahnhof belegenen Anlagen der Firma Gees und Wiegand hier befreit wurde, ist die Polizei auf die Spur gekommen. Einem zum polizeilichen Eindeutigen hatte der gegen den Vorarbeiter der Firma jutage getretene Verdacht gegeben, daß dieser als Bewahrer des Lagerplatzes in anderem Umzuge Köhler unterzogen habe. Dem Vernehmen nach handelt es sich hier um 800 Hfr. Bei der polizeilichen Untersuchung wurden im Kopfen

Richtliche Nachrichten
Elbingerode: Pastor vrm. Weert.
Juni 19. Sonntag nach Trinitatis.
Erntedankfest
1/10 Uhr Gottesdienst (Erntedank)
1/12 Uhr Gottesdienst für den Befallenen Konner M. Kollwitz.
8 Uhr Abendfeier.
Montag 11 Uhr Festmahl mit Beichte und Abendmahl. Annahmungen in der 1. Kirche erbeten.
Mittwoch 8 1/2 Uhr Sonntagmessen.
Freitag 8 Uhr Kriegesfestmahl.
Gästenorte: Pastor Großhuff.
Erntedankfest.
Rothschütte 9 1/2 Uhr Beichte.
10 Uhr Gottesdienst und bei. Abendmahl.
Darauf Kinderfeier.

Freitag abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Witwe

Minna Bicke

geb. Wagner
im 77. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Berta Fischer, geb. Bicke,
Familie Wilhelm Rieche.

Elbingerode, den 13. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Theater in Elbingerode.

Donntag, den 14. Oktober

Hotel Waldhof.

Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung

Dornröschen.

Preise wie bekannt.
Spreitz 60 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.

Abends 8 1/2 Uhr.

Buschlied

Vollstünd mit Gesang in 6 Bildern.

Regieleitung D. Ehlig.

Preise der Plätze.

Im Vorverkauf bei Herrn Heindorf Hotel Waldhof, Herrn Kohlschütter, Herrn 175 Pf., 1. Platz 125 Pf., 2. Platz 80 Pf., 3. Platz 60 Pf. An der Abendkasse Spreitz 2 Mk., 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk., 3. Platz 60 Pf.

Diabolo-Separatoren

sind die wirklich besten und billigsten Milchenträumungs-Maschinen der Jetztzeit. Unerreichte Einfachheit. Neuheit leicht zu behandeln. Grösste Haltbarkeit. Schärfste Enträumung. Leicht zu reinigen. Leicht zu drehen. Selbstbalanzierende Trommel. Billigster Preis, denn der Diabolo erfordert im Vergleich zu anderen erstklassigen Separatoren gleicher Stundenleistung viel geringere Ausgaben. 5 Jahre Garantie. Die gangbarsten Grössen am Lager.

Elbingerode.

Herrn. Reusch.

Futtermittel

Ist knapp; die natürliche Folge sind die Verminderung der Viehbestände. Der Anzeigenteil des Harz-Boten bietet den Besitzern von Vieh die beste Gelegenheit, dasjenige Vieh, welches sie nicht durchzuwintern vermögen

zu verkaufen.



Heransgeber H. Damaschke
Illustrierte Tageszeitung, seit 26 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Neugestaltung deutscher Kultur hingelenden Reformbestrebungen (Organ des Hauptauschusses für Kriegerverwundeten), enthält wertvolle Leitartikel führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wichtigen Vorkommnisse und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Inerhaltungsbilanz noch sechs Beilagen:
Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Handwirtschaf, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte
Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Bestellgeb 14 Pfennig) Zeitpostbezug monatl. 1,25 Mk. Probenummern kostenfrei durch den Verlag Berlin
N B 6

Walter Hüther,

Elbingerode.

Manufakturwaren • Modewaren • Konfektion

Schneiderei-Bedarfs-Artikel

sind noch in grosser Auswahl vorrätig. Ich führe hierin nur beste Qualitäten und bringe stets Tages-Neuheiten.

Entzückende Tüllstoffe

für Blusen, Kleider und Unterziehhblusen, in weiss, creme, farbig und schwarz lieferbar, in vielen neuen Mustern.

Korsetts

bringe ich noch in bester Friedensware zu niedrigsten Preisen. Gutsitzende Formen, beste Stoffe und erstklassiges Federmaterial bilden die Vorzüge dieser Korsetts.

Kinderschürzen

sind noch in allen Grössen, vielen Mustern und guten Stoffen zu niedrigsten Preisen lieferbar.

Aufgebot.

Die Ehefrau des Kaufmanns Julius Kruerch Luise geborene Thalmann in Gerrode hat beantragt, den verstorbenen Kaufmann Karl Thalmann geboren am 28. Januar 1858, zuletzt wohnhaft in Elbingerode für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 5. März 1917, vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 14 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Wernigerode, den 16. Mai 1917.
Königliches Amtsgericht.

Ein Haus

mit Garten wird zu kaufen gesucht. Angebote besördert die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein Schwein

zum Weiterfüttern wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Kohl, Stedrüben und Mohrrüben

nimmt an E. Edert.

Ziegenlamm

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Leder- u. Wagenfett

ist wieder eingetroffen bei W. Kathe.

Schlemmkreide

ist wieder eingetroffen bei Ernst Lüders Nachf.

Poln. Cichorien

empf. Ernst Lüders Nachf.

Zitronen

empfiehlt W. Kathe.

DIE BUCHDRUCKEREI

B. ANGERSTEIN NACHF.

(H. PAULUS)

HAHLT SICH ZUR ANFERTIGUNG VON

DRUCKSACHEN JEDER ART

BESTENS EMPFOHLEN

REELLE BEDienung

MAESSIGE PREISE

Edeltrank

Erst für Kaiserlitas

Ernst Lüders Nachf.

Sultaninen

empfiehlt Ernst Lüders Nachf.

Bezugscheine A und B

sind wieder vorrätig in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Bekanntmachung.

Eicheln und Rohlfanten unterliegen der gesetzlichen Beschlagsnahme. Es wird gezahlt: für Eicheln Mk. 6.50 für 100 Pfund für Rohlfanten Mk. 5.— für 100 Pfund

frei meiner Sammelstelle. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur schaltentrodene Krächte abgenommen werden.

Conrad Trumpff, Blankenburg

Hauptaufkäufer der Bezugsvereinigung der Deutschen Landwirte Berlin.

Haare lassen

sich vielseitig behandeln, wirklich pflegen nur durch wenige Mittel. Das bekannte

„Shampoo mit dem schwarzen Kopf“

hat sich seit vielen Jahren millionenfach bewährt und findet immer grössere Verbreitung bei allen Geschlechtern. Als durch Hebung der natürlichen Funktion der Kopfhaut gesundes und schönes Haar anstreben

Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppig, glänzend und gibt auch die besten Haarwuchsaussichten. Man verzage beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der bekannten Devise „Schwarzes Haar“ und die Bestimmungen des Gebrauches dieses Shampooes zu lesen. (Paket 20 Pf., 7 Pakete Mk. 1,20) auch mit 4-10 Pf. oder 10 Paketen Mk. 2,50, 7 Pakete Mk. 1,50 in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich.

Schutzmarke

Hans Schwarzkopff, G.m.b.H., Berlin 437.



Ketten

für Pferde, Kinder, Kälber, Ziegen usw. bringe den Wechhaltern in empfehlender Erinnerung

E. Lüders Nachf.

Kirchlimonade Limetta

ist eingetroffen bei W. Kathe.

Erdbbeer-Heidelbeer- Johannisbeer- und Wermuthwein

wird literweise, sowie Cognak und Rum 1/4 Literweise abgegeben im Gasth. Zur Sonne, Elbingerode.

Bäder jederzeit.

Elektrische Birnen Taschenlampen

Erst- u. Zweitklassige u. Birnen.

Karbid-Steblampen Firma A. Anger.

Kautschuck-Stempel

liefert schnellstens die Geschäftsklein d. Ztg.

Eine Wohnung

vermietet sich leicht, wenn Sie dieser Zeitung eine kleine Anzeige zur Veröffentlichung übergeben. Bei der guten Verbreitung dieser Zeitung haben Anzeigen immer den besten Erfolg.